

Tageslosung 12.5.2020

(Gott sprach) »Wünsche dir, was du willst; ich will es dir geben!« Salomo antwortete: Darum schenke mir ein Herz, das auf deine Weisung hört, damit ich dein Volk leiten und gerechtes Urteil sprechen kann. 1. Könige 3, 5+9

Salomo gilt im Alten Testament als großes Vorbild. Sein Vater David hatte Israel zu einem großen Königreich gemacht, aber auch viel Schuld und Blut auf sich geladen. Salomo gilt als weise. Das bestätigt sich auch in dieser Stelle aus dem Königbuch. Salomo bittet Gott nicht um Reichtum oder Macht, sondern um Weisheit.

Ein anderes fällt mir auf. Salomo bitte nicht um Weisheit um seiner selbst willen. Er bitte Gott um Weisheit, damit er praktisch im Auftrag Gottes sein Volk leiten kann und Gerechtigkeit üben kann. Er versteht sich als Werkzeug Gottes. Auch deswegen ist es ihm später vergönnt, der Bauherr des ersten Tempels in Jerusalem zu werden.

Gerade in den Zeiten der Krise fällt es mehr als deutlich auf, welche Staatenlenker sich nur um sich selber drehen und nur für sich selber handeln und welche sich als Dienerin oder Diener ihres Landes empfinden.

Wie aber ist es mit dir und mit mir? Verstehen wir uns als Werkzeuge Gottes?

Ich meine das nicht nach dem Motto „Fahren Sie mich irgendwo hin. Ich werde überall gebraucht!“ Sondern: Bitten wir Gott um Weisheit, um zu hören, wo er uns braucht?

Das ist gar nicht einfach, denn wir sind es gewohnt, für uns selbst zu entscheiden. Wir haben unsere eigenen Ideen, Planungen und Vorstellungen. Und das ist auch gut so. Aber wie schaffen wir es, trotzdem auf Gottes Stimme zu hören, wenn er uns anspricht und uns braucht? Vielleicht ist es gut, ab und zu einmal innezuhalten und still zu werden. Offen zu sein, für das was Gott will.

Vielleicht ist ja gerade diese besondere Zeit eine Chance für uns. In Ruhe zu schauen und zu überlegen und Gott um Rat zu bitten. Und dann können wir auf das blicken, was unser Leben ausmacht: Bei uns selbst, in unseren Gemeinden und in unserer Kirche, in unserem Land. Und mit Gottes Hilfe werden wir erkennen, was gut ist, was verändert werden muss und wo Gott dich und ich braucht.

Guter Vater!

Ich bitte dich um innere Ruhe, damit ich dich hören kann. Ich bitte dich um ein offenes Herz, damit ich dich verstehen kann. Ich bitte dich um Kraft und Mut, um in deinem Sinne zu handeln. Amen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dietrich Stauch'.

Der höchste Beruf (Autor unbekannt)

Gustav Benz erzählt von einer Schulklasse, die vor der Schulentlassung stand. Der Lehrer fragte jeden Schüler, was er werden wolle. Sie berichteten fröhlich von dem Beruf, den sie gewählt hatten, von dem Meister, bei dem sie in die Lehre gehen würden, und von dem, was sie da alles lernen wollten. Einer der Schüler gab nicht gleich seine Antwort. Auf mehrmaliges Fragen sagte er: "Ich will ein Segen werden!" Da lachten die anderen Jungen schallend hinaus. Der arme Junge wurde blutrot - aber der Lehrer sagte, indem er ihm über den Scheitel strich: "Du hast die allerschönste Antwort gegeben!"